

Die Reformation in Heilbronn und der Bau des Kiliansturms

1473: Hans Schweiner, der spätere Baumeister des Kiliansturms, wird in Weinsberg geboren.

1491: Johann Lachmann wird in Heilbronn geboren.

1496: Hans Schweiner erhält das Heilbronner Bürgerrecht.

1507: Hans Schweiner wird vom Rat der Stadt mit dem Bau des Turms der Kilianskirche beauftragt und beginnt ein Jahr später mit der Verstärkung des bestehenden Fundaments.

1513: Der Unterbau des Turms wird fertiggestellt und mit dem Turmviereck begonnen. Einige Jahre später (um 1518) beginnt Hans Schweiner mit dem reich verzierten achteckigen Aufsatz, an dem bis 1529 gebaut wird.

1517: Beginn der Reformation in Deutschland durch Luthers Thesenanschlag

1520: Lachmann wird vom Rat der Stadt Heilbronn zum Prediger an der Kilianskirche bestellt. In der Folgezeit freundet er sich mit Hans Schweiner an.

1521: Der Reichstag zu Worms erlässt das Wormser Edikt: Verbot von Luthers Lehre

1524: Lachmann predigt im lutherischen Sinn und hat großen Zulauf. Hans Schweiner ist Anhänger, Mitstreiter und Freund Lachmanns.

1525: Der Bauernkrieg tobt in Süddeutschland. Lachmann richtet eine „christliche Ermahnungen“ an die aufständischen Bauern aus Heilbronn und den zu Heilbronn gehörenden Dörfern. Wenig später besetzt ein Heer der Bauern Heilbronn. In der Stadt tritt ein „Bauernparlament“ zusammen, das die Aktionen der Bauernheere gegen die Fürsten koordinieren soll. Nach der Niederwerfung des Bauernaufstandes werden auf dem Heilbronner Marktplatz mehrere Todesurteile vollstreckt.

1526: Der Reichstag zu Speyer räumt bis zu einem geplanten Konzil Bekenntnisfreiheit ein.

1528: Der Rat beschließt die Einführung des evangelischen Abendmals in der Kilianskirche. Hans Riesser, ein Anhänger der neuen Lehre, Schwager und Freund Johann Lachmanns, wird zum Bürgermeister gewählt. Er löst den altgläubigen Bürgermeister Konrad Erer ab, der altershalber aus dem Amt scheidet.

1529: Sultan Süleyman I. dringt mit einem türkischen Heer bis vor Wien vor. Am Ende des Jahres wird der Kiliansturm fertiggestellt. Der Kaiser widerruft auf einem zweiten Reichstag zu Speyer die gewährte Bekenntnisfreiheit und bestätigt das Wormser Edikt. Heilbronn schließt sich daraufhin der „Speyrer Protestation“ gegen die Aufhebung der Bekenntnisfreiheit an. Am Ende des Jahres wird der Kiliansturm mit der Aufstellung einer Soldatenfigur auf seiner Spitze fertiggestellt.

1530: Heilbronn schließt sich trotz des kaiserlichen Verbots dem Augsburger Bekenntnis von Philipp Melanchthon an.

1531: Hans Schweiner wird Mitglied des Rats der Stadt. Die Heilbronner Räte schwören auf den erneuerten Glauben und auf das Evangelium und beschließen, die Heilige Messe abzuschaffen. Es wird eine Befragung der Bürgerschaft durchgeführt, die dem Rat zustimmt. Damit ist die Reformation in Heilbronn eingeführt.